

Blickpunkt Erlangen



2014
Mai

Europaabend mit
Martin Kastler
am 21. Mai

sh. Beiblatt

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE

Europawahl. Keine Wahl? Zukunftswahl! Martin Kastler wieder ins Europäische Parlament



Diese Europawahl am 25. Mai kann man sich getrost sparen! Weiß ja eh niemand so recht, was die da in Brüssel die ganze Zeit treiben. Eigentlich müsste man den ganzen Quatsch kurzerhand abschaffen, denn letztlich kommt doch nichts dabei raus - außer, dass wir Deutsche den Zahlmeister spielen dürfen. Wenn überhaupt, dann müsste man Leute wählen, die in Brüssel mal ordentlich aufräumen. - Soweit eine derzeit leider wieder ziemlich häufig gehörte Sicht auf Europa und die bevorstehende Europawahl.

Lag Franz Josef Strauß also völlig falsch, als er seinen berühmten Satz über dieses „Europa“ ausgesprochen hat, das „unsere Zukunft“ sei? Lagen

all diejenigen falsch, die in den letzten Jahrzehnten die europäische Einigung als deutsche Staatsräson begriffen und sie deshalb politisch vorangetrieben haben?

Als Europa aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs wieder aufgebaut wurde, noch mehr denn in den Jahrzehnten des Kalten Krieges und der Blockkonfrontation, die den Kontinent teilte, war die Europäische Einigung stets ein positives Zukunftsprojekt. Niemandem aus der heute mittleren und älteren Generation ist dieser Begründungszusammenhang fremd, niemandem muss(te) er erklärt werden.

Auch wenn es im Konkreten immer einmal konfliktreich und schwierig war,

aus DEN Europäischen Gemeinschaften zunächst DIE Europäische Gemeinschaft, dann die Europäische Union und mit dem EURO sogar eine gemeinsame Währung zu entwickeln - die Menschen gingen diesen europäischen Weg mit, weil sie nicht nur die historische Richtigkeit sahen, sondern auch im persönlichen Bereich erkannten, dass die Vorteile die Probleme bei Weitem überwiegen! Die CSU hat diesen Weg von Beginn an überzeugt, aber kritisch mitgestaltet.

Wer heute Mitte 30 ist, hat den Fall des Eisernen Vorhangs noch als Kind erlebt, politisch bewerten kann er oder sie die damaligen Vorgänge nur in der Rückschau. Die noch jüngeren Europäer können die schwierigen Verhältnisse vor 1989 gar nicht mehr aus eigener Erinnerung einordnen. Sie haben notwendigerweise einen völlig anderen, eher nüchternen Blick auf das europäische Einigungsprojekt. Es ist angesichts unserer jahrhundertlangen unheilvollen Geschichte von Kriegen und Konflikten, von Abgrenzung, Ablehnung und Abschottung

[weiter auf Seite 2 ...](#)

In dieser Ausgabe:

Kaster wirbt für Europa-Wahl	4
„Wunden lecken“ - aber vor allem ...	5
Aßmus führt die Stadtratsfraktion	6
Herrmann überreicht Sportplakette	7
Termine	8
Impressum	8

eigentlich eine historische Sensation, dass es in Europa heute nicht mehr um die großen, existentiellen Fragen geht. - Nicht mehr gehen muss, einfach weil es die EU gibt und wir in Europa gelernt haben, unsere Meinungsverschiedenheiten friedlich und konstruktiv auszutragen.

Gewachsene Normalität

Es ist daher auch ein Zeichen des Erfolgs und ein Zeugnis gewachsener Normalität, dass Europa von den Jüngeren heute weniger an grundsätzlichen Fragen von Krieg und Frieden gemessen wird, als daran, was seine Institutionen ihnen persönlich zu bieten haben. Das ist durchaus viel, selbst wenn man nur an so banale Dinge denkt wie den Wegfall unterschiedlicher Zahlungsmittel und lästiger Grenzkontrollen.

Die nach wie vor komplizierte Anerkennung von Studienleistungen und Berufsabschlüssen, schwer nachvollziehbare bürokratische Auswüchse von der legendären Gurkenkrümmung bis zum Glühlampenverbot oder ein nahezu undurchschaubares Dickicht politischer Zuständigkeiten machen es den Bürgern dieses groß gewordenen Europa allerdings nicht immer leicht, sich darin zurechtzufinden und wohlfühlen. Die unübersehbare Tendenz der Kommission, alles und jedes zentral aus Brüssel regeln zu wollen, schafft zusätzliches Misstrauen. Wie etwa kürzlich in der Frage einer neuen Saatgutverordnung. Diese hätte die Sortenvielfalt massiv eingeschränkt und nach Überzeugung des mittelfränkischen CSU-MdEP Martin Kastler „höchstens geschmacklosen, gentechnischen Einheitsbrei provoziert“.

Als bayerischer Vertreter im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hatte er deshalb gemeinsam mit einer Kollegin aus Österreich über 70 Änderungsanträge eingebracht. Sein Ablehnungsantrag fand im Par-

lament im März schließlich eine große Mehrheit und zwingt die Kommission nun zu einer grundlegenden Überarbeitung ihres Verordnungsentwurfs.

Friedensprojekt Europa

Trotz mancher Kritik am europäischen Politikbetrieb bleibt aber festzuhalten: Die Europäische Union steht für die längste zusammenhängende Friedensperiode auf unserem Kontinent. Deutschland als größtes Land in der Mitte dieses Kontinents profitiert davon auf besondere Weise. Unser aller Sicherheit und Wohlstand sind mit der Europäischen Einigung aufs Engste verknüpft. Sie für selbstverständlich und unabänderlich zu halten wäre fahrlässig! Sie wegen politischer Alltagsprobleme zur Disposition zu stellen, wäre schlicht töricht!

Putins rabiaten Vorgehen in der Ukraine und die Zustimmung, die er dafür gegenwärtig in Russland erfährt, zeigen, dass die national orientierten Denk- und Handlungsmuster der Vergangenheit keineswegs in der Mottenkiste der Geschichte gelandet sind, sondern – im Gegenteil – unter bestimmten Bedingungen offenbar sehr schnell wieder aktiviert werden können. Wer die Ukraine dabei „nur“ für ein weit entferntes Land in der unmittelbaren Einflussphäre Russlands hält, muss sich bewusst machen, dass die Halbinsel Krim etwa genauso weit von Erlangen entfernt liegt wie die portugiesische Hauptstadt Lissabon, die Meerenge von Gibraltar oder das türkische Urlaubsparadies Antalya – nur rund 2000 Kilometer! Wer von Bayern in die Ukraine will, muss nur durch die Tschechische Republik und die Slowakei. Die Grenzen Polens, der Slowakei und Rumäniens zur Ukraine sind europäische Außengrenzen.

Putin und seine Unterstützer in der Ukraine fordern mit ihrem Vorgehen Europa und unsere freiheitliche Wertordnung heraus. Nur geschlossen

wird Europa diesem neu entfachten Konflikt um Einflussphären in Osteuropa wirksam begegnen können. Das Europäische Parlament spielt dabei eine herausragend wichtige Rolle.

Ebenso wichtig ist aber die parlamentarische Kontrolle der zentralisierungsorientierten Kommission in allen Fragen, die auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene besser geregelt werden können.

CSU-Positionen zur Europawahl

All dies reflektieren die Kernpunkte unserer Europapolitik, die das CSU-Präsidium für die Wahlperiode 2014 bis 2019 beschlossen hat. Sie lauten:

- Europa muss seine historische Mission für Frieden und Freiheit auf unserem Kontinent erfüllen.
- Wir wollen ein Europa, das sich auf die großen europäischen Herausforderungen konzentriert, zugleich mehr die Länder und Regionen respektiert.
- Wir wollen ein Europa, das wirtschaftliche Stärke befördert, Arbeitsplätze schützt und Zukunftstechnologien gemeinsam voranbringt.
- Alles, was die Menschen vor Ort angeht - vom Nahverkehr bis zum Trinkwasser - soll vor europäischen Eingriffen geschützt werden.
- Wir wollen, dass Bayern über den Anbau von Gempflanzen selbst entscheiden kann, damit unsere Heimat gentechnikfrei bleibt.
- Wir wollen, dass die Zahl der EU-Kommissare halbiert und die Überregulierung durch die Europäische Kommission eingedämmt wird.
- Wir wollen die Arbeitnehmer-Freizügigkeit in Europa, aber der offensichtliche Missbrauch unserer Sozialsysteme muss abgestellt werden.
- Jedes Mitglied der Eurozone muss dauerhaft die Stabilitätskriterien erfüllen - andernfalls soll dieses Land die Möglichkeit haben, die Eurozone zu verlassen.



MAKEUP YOUR WALLS

SCHOLTEN

Malerfachbetrieb GmbH
 Sieglitzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen
 Tel: 09131/53 62-0 Fax: 09131/53 62-10
 e-mail: info@maler-scholten.de www.maler-scholten.de

 **MAKEUP YOUR WALLS**

			
	VALENTIN MAIER BAUINGENIEURE AG	HOCHBAU ■ BAUSTATIK ■ BRANDSCHUTZ-PLANUNG ■ THERMISCHE BAUPHYSIK	TIEFBAU ■ STRASSEN-PLANUNG ■ BRÜCKENBAU ■ LÄRMSCHUTZ ■ TRINKWASSER
	ERLANGEN+HÖCHSTADT		
TEL. 09131-407500 TEL. 09193-4643	WWW.IVM-BAUINGENIEURE.DE	■ RAUMAKUSTIK ■ BAUAKUSTIK ■ KÜHLLASTEN ■ ENERGIE ■ MESSUNGEN	■ ABWASSER ■ KLÄRANLAGEN ■ VERMESSUNG ■ UMWELTSCHUTZ

Ich und die EU

EU im Alltag



Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de (cc) BY-NC-ND

- Wir wollen Volksabstimmungen in Deutschland über wichtige europäische Entscheidungen.
- Wir wollen ein Europa, das sich zu seinen christlichen Werten und zu seiner kulturellen sowie sprachlichen Vielfalt bekennt.
- Wir wollen, dass in den EU-Institutionen mehr deutsch gesprochen wird.
- Die Europäische Union soll in der

kommenden Legislaturperiode keine neuen Mitgliedstaaten aufnehmen. Wir sind gegen die Vollmitgliedschaft der Türkei.

Franz Josef Strauß hatte Recht: Europa ist unsere Zukunft! Diese Zukunft Vertretern radikal antieuropäischer Gruppierungen zu überlassen, wäre ein historischer Irrtum.

Deshalb: Bitte gehen Sie am 25. Mai zur Wahl und sorgen Sie mit Ihrer Stimme für die CSU und unseren mittelfränkischen Europaabgeordneten Martin Kastler für eine Politik die nicht gegen Europa ist, sondern für ein besseres Europa arbeitet.

*Michael Zuber
Kreisvorsitzender Arbeitskreis
Außen- und Sicherheitspolitik*

Mittwoch, 28. Mai 2014, 19.30 Uhr
Speisegaststätte St. Kunigund
Holzschuherring 40
91058 Erlangen-Eltersdorf



Einladung zur Mitgliederversammlung mit Nachwahl und Wahlanalyse zur Europawahl

Anmeldung unter CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Geschäftsstelle, Ludwig-Erhard-Str. 9a, 91052 Erlangen.
 Fax: 09131/6300999, Email: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de

Kastler wirbt für Europa-Wahl

MdEP stellt sich am 25. Mai zur Wiederwahl

Die Erlanger Senioren-Union hatte einen besonderen Politiker zu Gast, den CSU-Wahlkreisabgeordneten für Mittelfranken Martin Kastler, langjähriges Mitglied der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament.

Kreisvorsitzender Christian Nowak konnte zu der Monatsveranstaltung viele Mitglieder und interessierte Gäste begrüßen. Er betonte angesichts wachsender EU-Skepsis der Bürger die Notwendigkeit einer Differenzierung der Kritik gegenüber Europa als politische Gemeinschaft mit seinen schwer durchschaubaren Institutionen und Entscheidungen oder die Währungs-Union des EURO.

Zu dem gestellten Thema „EUROPA, Europäische Union und EURO - was kann Deutschland und Bayern bewegen?“ informierte der Gast vor allem über seine vielfältige parlamentarische Arbeit u.a. als Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesund-



Christian Nowak dankt Martin Kastler MdEP

heit und Lebensmittelsicherheit und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Beschäftigung und Soziale Angelegenheiten sowie sozial- und entwicklungspolitischer

Sprecher der CSU im Europäischen Parlament. In der regen Diskussion wurden viele aktuelle Entscheidungen der EU-Kommission angesprochen, die die Bürger/innen bewegen wie z.B. Privatisierung der Wasserversorgung, Transatlantisches Freihandelsabkommen TTIP, aber auch das Verfahren der bevorstehenden Wahl zum Europaparlament und die Wahlchancen für die CSU-Kandidaten.

Einmütig wurde die lobende Meinung vertreten, dass Martin Kastler der richtige Mann im EU-Parlament ist und auch künftig bleiben soll.

Der CSU und ihm als Kandidat für Mittelfranken die eine Stimme geben, davon sollen nun bis zum 25. Mai auch möglichst vielen Wählern/innen überzeugt werden.

Christian Nowak



Sie verkaufen ein Haus oder eine Wohnung im Raum Erlangen?

Dann sprechen Sie mit uns!
Tel. 09131 824-133

Gut seit
185
Jahren

 **Sparkasse
Erlangen**
Sicher. Stabil. Verlässlich.

 **Sparkassen
Immobilien**
In Vertretung der VERMITTLUNGS

Wir sind der Marktführer vor Ort, kennen die Preise und haben viele vorgemerkte Interessenten. Nutzen Sie dies, wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen wollen. www.sparkasse-erlangen.de

„Wunden lecken“ - aber vor allem Blick nach vorn!

Wahrückblick in der April-Kreisausschusssitzung

Am 12. April trafen sich die Kreisausschussmitglieder zur ersten Sitzung nach der Stichwahl Niederlage. Natürlich war die Stimmung gedrückt und sehr ernst. Ausführlich nahm man sich Zeit für einen Rückblick auf die verlorene Oberbürgermeister- und Kommunalwahl.

So wurden von den Anwesenden ihre Erfahrungen aus Wahlkampf und aus den Gesprächen im Familien-, Freundes-, und Nachbarkreis ebenso eingebracht wie die persönlichen Empfindungen. Kritikpunkte waren u.a. das „Sparkassen-Thema“, mangelnde Empathie für die Sorgen und Nöte der Bürger, fehlende Kommunikation und aufgestaute Unzufriedenheit mit Verwaltung und Stadtratsentscheidungen in der Vergangenheit.

Dabei machten die Bürger keinen Unterschied, ob die Themen (z.B. GBW-Wohnungen, Rodungen entlang A73,...) von der Stadtspitze zu verantworten waren oder nicht.

Aber auch der Wahlkampfverlauf wurde kritisiert. Gestaltung der Plakate, Bereitstellungszeitpunkt der Materialien wurden ebenso angesprochen wie die mangelnde Präsenz einzelner Stadtratskandidaten an den Infoständen bzw. der Standort des Infostandes überhaupt.

Die schlechte Wahlbeteiligung wurde u.a. darauf zurückgeführt, dass wir unsere Wähler zu wenig motivieren konnten, die Einstellung vorherrschte der amtierende Oberbürgermeister wird es „ja eh wieder“ oder der Eindruck vorherrschte „ein Jüngerer wäre ja auch mal nicht schlecht“. Die hohe Zufriedenheit der Erlanger Bevölkerung – dank der erfolgreichen Arbeit in den letzten 18 Jahren – ließ die Wähler eben doch „experimentierfreudig“ werden. Im Rückblick wird deutlich, dass die Gegenseite nie mit dem Argument auftrat, in Erlangen etwas besser machen zu wollen!

Man beschränkte sich grundsätzlich darauf es lediglich „anders“ - im Dialog - zu machen! Aber genau hier liegt die Gefahr der nächsten Legislaturperiode: Es ist nicht ausreichend für eine Stadt wie Erlangen die Themen nur „anders“ zu behandeln. Erlangen hat seine Position als moderne, innovative und zukunftsfähige

Großstadt durch stetiges Messen mit den Besten zu verteidigen und auszubauen. Dafür gilt es beste Ergebnisse durch gute Entscheidungen zu erzielen und nicht nur zu diskutieren!

Im Verlauf der Diskussion wurde schließlich der Vorschlag unterbreitet eine Fragebogenaktion für alle Kreisverbandsmitglieder zu erarbeiten. Ein Team wird diesen Fragebogen kurzfristig erarbeiten und der nächsten Blickpunkt-Ausgabe beilegen.

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und schildern Sie uns Ihre Einschätzung zur Kommunalwahl 2014. Nach der Auswertung werden wir umfangreich informieren und mögliche Konsequenzen daraus dokumentieren.

Weiterhin beschloss der Kreisausschuss im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ein Konzept zu erarbeiten.

Einige Mitglieder werden dieses Konzept in einer der nächsten Sitzungen vorstellen. Ebenso werden wieder regelmäßige Treffen der Ortsverbandsvorsitzenden eingeführt. Ein erstes Treffen findet am 7. Mai 2014, 19.30 h im Tennenloher Hof statt.

So traurig und erschütternd der Wahlausgang am 30. März für uns alle war, gilt es nun mutig und entschlossen nach vorne zu blicken und neue Wege zu beschreiten. Gemeinsam mit unserer neu formierten Stadtratsfraktion, dem Kreisausschuss, unseren Mandatsträgern in Stadt, Land und Bund und Ihnen!

Alexandra Wunderlich

HOME
TRENDBERATER

Anstriche
Tapeten
Fußböden
Fassaden
Komplett-Service

schiemann
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen
Telefon 091 31/66081 | Fax 091 31/63986
www.schiemann.de | info@schiemann.de

Die Mauss macht's!

Wir modernisieren Ihre Immobilie zum Festpreis

MAUSS MAUSS BAU ERLANGEN
Telefon: 09131 1203-266
www.mauss-bau.de

Birgitt Aßmus führt die Stadtratsfraktion

CSU-Fraktion nach der Kommunalwahl neu aufgestellt



Foto (von links nach rechts): Gabriele Kopper, Dr. Kurt Höller, Birgitt Aßmus, Adam Neidhardt, Christian Lehrmann, Alexandra Wunderlich, Sonja Brandenstein. Foto: Albrecht Börner

Nach dem für die CSU enttäuschenden Ergebnis der Erlanger Kommunalwahlen hat sich die CSU-Stadtratsfraktion neu aufgestellt. Als Nachfolgerin von Dr. Peter Ruthe, der nicht mehr für den Stadtrat kandidiert hatte, wählte die neue CSU-Stadtratsfraktion Birgitt Aßmus einstimmig zur neuen Fraktionsvorsitzenden.

Ihre Stellvertreter sind Dr. Kurt Höller (neu im Stadtrat) und Gabriele Kopper (wie bisher).

Neue Schatzmeisterin der Fraktion ist Sonja Brandenstein (bisher Beisitzerin im Vorstand), die Mehmet Sapmaz nachfolgt, der dem neuen Stadtrat nicht mehr angehört. Das Amt des Schriftführers übernimmt Christian Lehrmann (neu im Stadtrat) von Gabriele Kopper.

Neue Beisitzer im Fraktionsvorstand sind die CSU-Kreisvorsitzende Alexandra Wunderlich (neu im Stadtrat) und Adam Neidhardt.

Die bisherigen Kassenprüfer Gisela Baumgärtel und Gerlinde Stowasser scheidet beide aus dem Stadtrat aus, daher wurden dazu neu Robert Hüttner und Dr. Stefan Rohmer gewählt.

Der bisherige stellvertretende Fraktionsvorsitzende Klaus Könnecke scheidet zum 30. April ebenfalls aus dem Stadtrat aus, sein Stellvertreter-Kollege Jörg Volleth stand diesmal für keine Vorstandsfunktion zur Verfügung.

Die CSU-Stadtratsfraktion wählt ihren Vorstand turnusmäßig alle zwei Jahre.

Der scheidende Fraktionsvorsitzende Dr. Peter Ruthe dankte Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis, Bürgermeisterin Birgitt Aßmus und Finanz- und Wirtschaftsreferent Konrad Beugel für ihre Präsenz in der Fraktion und dankte allen Fraktionsmitgliedern für die sehr gute vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für Birgitt Aßmus sind die Herausforderungen für die CSU in der Erlanger Kommunalpolitik klar: die CSU müsse das in den Wahlen im März verlorene Vertrauen der Erlanger Bürgerinnen und Bürger möglichst schnell zurückgewinnen. Nach wie vor ist die CSU die größte Fraktion im Erlanger Stadtrat, so Aßmus, und wir setzen nach wie vor auf Sachpolitik, auf die jeweils beste Lösung für unser Erlangen. Zwar zeichne sich derzeit eine rot-grün-gelbe Stadtratsmehrheit ab, aber auch die CSU sei nach wie vor für Gespräche offen.

Mit sechs neuen Stadträten gibt es in der 17-köpfigen CSU-Stadtratsriege zahlreiche Veränderungen, die Sprecherfunktionen und Ausschussmitgliedschaften werden aber erst Anfang Mai bestimmt werden, da es bisher leider keine Klarheit gibt, welche Stadtratsgremien es „unter“ OB Janik und der von ihm favorisierten Stadtratsmehrheit gibt.

Herrmann überreicht Sportplakette

Auszeichnung des Bundespräsidenten für Eltersdorfer Schützen



Der Vorstand der Schützengesellschaft Eltersdorf freut sich gemeinsam mit Veranstaltungsmoderator Gerd Rubenbauer, Sportminister Joachim Herrmann und Landeschützenmeister Wolfgang Kink über die vom Bundespräsidenten verliehene Sportplakette

Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann hat die Sportplakette von Bundespräsident Joachim Gauck an 23 bayerische Sport- und Schützenvereine überreicht, darunter auch die Schützengesellschaft Eltersdorf 1913 e. V.. Die Plakette ist ein Zeichen der Anerkennung für Vereine, die 100 Jahre oder länger bestehen und sich große Verdienste um den Sport erworben haben.

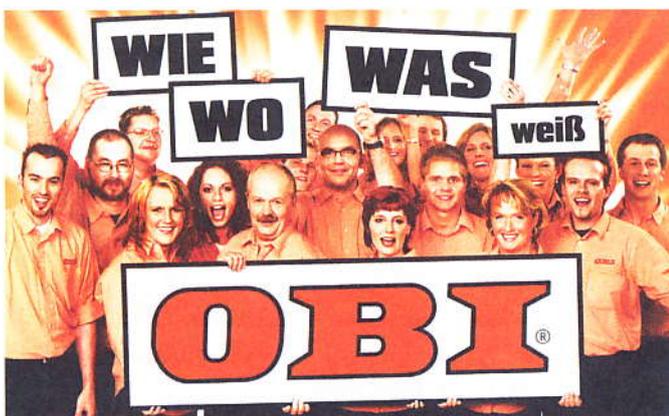
Herrmann: „Gleichzeitig bringt die Plakette zum Ausdruck, wie vielfältig der Sport ist und wie fest er in unserer Gesellschaft verankert ist. Die Sportvereine leisteten unbezahlbare Dienste für unser Allgemeinwesen.“ Herrmann nannte dabei vor allem die Jugendarbeit: „Vom Ehrgeiz zum Teamgeist, von der Leistungsbereitschaft zum Verantwortungsbewusstsein – Die Sport- und Schützenver-

eine vermitteln für gerade junge Menschen wichtige Werte, die sie in ihrem späteren persönlichen und beruflichen Leben nutzen können.“

Der bayerische Sportminister blickt deshalb auch zuversichtlich in die Zukunft: „Ihr Engagement und ihre Begeisterung wirken auf viele Jugendliche so ansteckend, dass ich mir um die Zukunft unserer Schützen- und Sportvereine keine Sorgen mache.“ Die heutigen Schützenvereine hätten es geschafft, ihre Traditionen zu bewahren und gleichzeitig den Platz in der modernen Gesellschaft zu finden.

„Sie waren bereit für ihre Mitmenschen unentgeltlich etwas zu leisten. Das Ehrenamt war von Anfang an das tragende Fundament. Und das ist auch heute noch so.“ Die Verleihung der Sportplakette sei ein symbolischer Dank an alle Mitglieder der Vereine, die eine Tradition am Leben erhalten und sich stets für den Sport und damit für ein gesünderes Gemeinwesen eingesetzt haben.

Oliver Platzer



WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

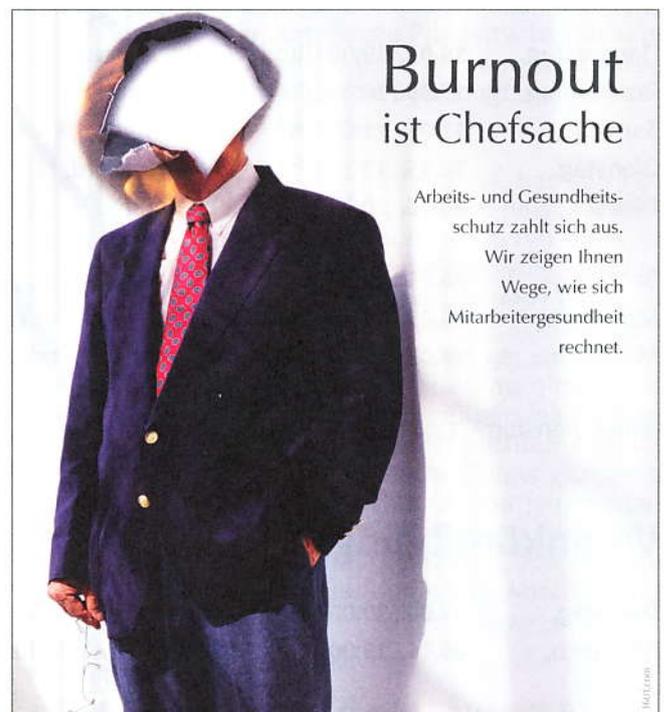
WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt 's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

**Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14**



Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitschutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen Wege, wie sich Mitarbeitergesundheit rechnet.



CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.de

Facebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csufraktion.erlangen)
und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csuerlangen.stadt)

Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab.
Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen
Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der
CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Dienstag,	06.05. , 20:00 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Mittwoch,	07.05. , 19:30 Uhr	OV Eltersdorf, Jahreshauptversammlung, Feuerwehrheim, Egidienstraße
Donnerstag,	08.05. , 19:00 Uhr	Junge Union, JU-Stammtisch, Restaurant TIO, Südliche Stadtmauerstraße 1a
Samstag,	10.05. , 11:00 Uhr	KV Erlangen, Infostand – Eventtrailer, Besiktasplatz, Nürnberger Straße
Dienstag,	13.05. , 19:00 Uhr	Mittelstands-Union, Mittelstands-Treff „Erlanger Nachrichten - kritischer Begleiter oder PR-Plattform? Vom Selbstverständnis einer Lokalzeitung im Zeitalter von Bits und Bytes“ mit dem Leiter der Redaktion Markus K. Hörath, (Menüpreis 42,50€ p.P., Anmeldung zwingend erforderlich), Restaurant Rosmarin im Hotel Bayerischen Hof, Raum Wiesental, Schuhstraße 31
Dienstag,	13.05. , 16:00 Uhr	OV Alterlangen, Besuch der Baustelle Kinderkrippe Killingerstraße mit der CSU-Fraktionsvorsitzenden Birgitt Aßmus, Dr. Korda von der Verkehrsplanung der Stadt Erlangen und Frau Neudörfer von den Kindertageseinrichtungen, Treffpunkt Autohaus Kraus, St. Johann 5
Mittwoch,	14.05. , 9 - 15 Uhr	Senioren-Union, Maifahrt mit dem Bus nach Südthüringen über Vierzehnheiligen – Ludwigsstadt – Lehesten – Südthüringen – Kronach, nur nach Anmeldung, Abfahrt Busbahnhof
Donnerstag,	15.05. , 19:00 Uhr	OV Frauenaarach, Stammtisch, Restaurant Olive, Wallenrodstraße 5
Donnerstag,	15.05. , 20:00 Uhr	OV Tennenlohe, Mitgliedervers. mit Neuwahl, Hotel Tennenloher Hof, Wetterkreuz
Samstag,	17.05. , 11:00 Uhr	KV Erlangen, Infostand, Besiktasplatz, Nürnberger Straße
Dienstag,	20.05. , 17:30 Uhr	OV Mitte-Nord, Mitgliederversammlung, Café SchwarzStark, Henkestraße 91
Dienstag,	20.05. , 20:00 Uhr	KV Erlangen, Europa-Abend mit dem EU-Kandidaten aus Mittelfranken Martin Kastler, im Lesesaal des Stadtarchiv's, Luitpoldstraße 47
Samstag,	24.05. , 11:00 Uhr	KV Erlangen, Infostand, vor C&A, Nürnberger Straße
Mittwoch,	28.05. , 19:30 Uhr	OV Bruck/Anger, Stammtisch, Ritter St. Georg, Herzogenaarach Damm 11
Mittwoch,	28.05. , 19:30 Uhr	KV Erlangen, Mitgliederversammlung mit Wahlnachlese und Kreisvorstands-Nachwahl, Freizeitzentrum St. Kunigund, Eltersdorf, Holzschuherring 40
jeden Dienstag	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Sax und telefonische Altstadtsprechstunde / Renate Lüttgens, Tel.: 0172/6814577 oder Kurt Höller Tel.: 0171 6248634

Vorankündigung:

Dienstag,	03.06. , 20:00 Uhr	OV West, Stammtisch, Gasthaus Güthlein „Zur Einkehr“, Dorfstraße 14
Mittwoch,	04.06. , 15:00 Uhr	Senioren-Union, Hotel Bayerischer Hof, Gewölbekeller, Schuhstrasse 31

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Dr. Kurt Höller, Dr. Hans Volkhard Lempp, Alexandra Wunderlich • **Satz, Layout:** Max Brenner – max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791 • **Herstellung:** Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich • **Auflage:** 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgehalt durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. **Anschrift der Redaktion:** wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für Juni ist am 15. Mai.**